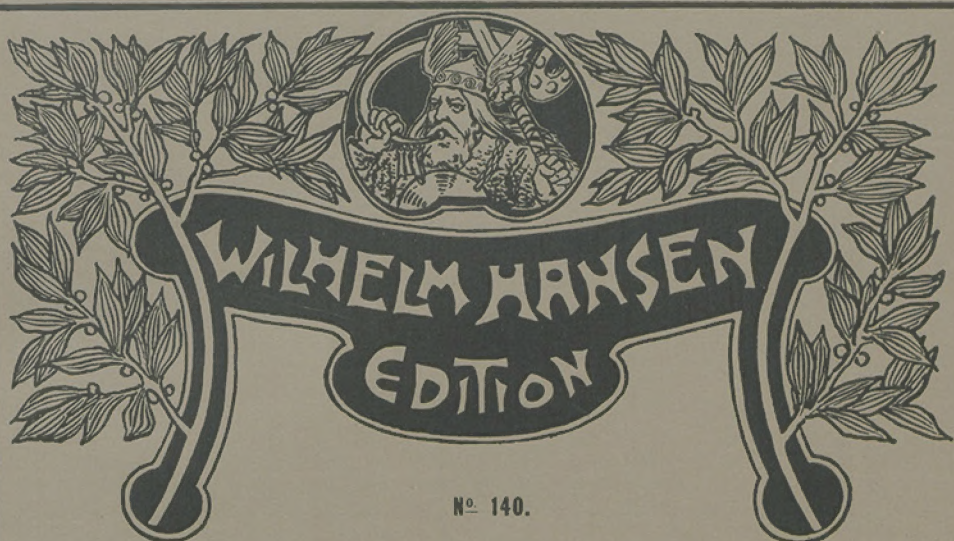
D 2p



№ 140.

SCHYTTE

Musikalische Bilder — **Musical pictures**
für kleine Leute. for little folks.

Musikalske Billeder
for Ungdommen.

Op. 94. Hefte I.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

/50



Op. 94. Heft 1. 2.

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

FANGEN SPIELEN.

Tagfat. Tag.

Ludwig Schytte, Op. 94. Heft 1.
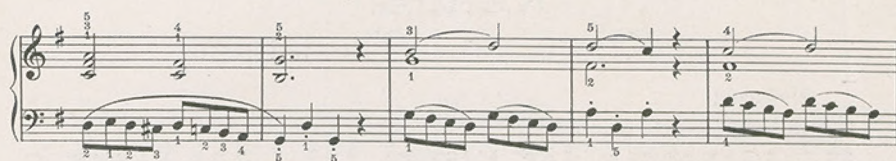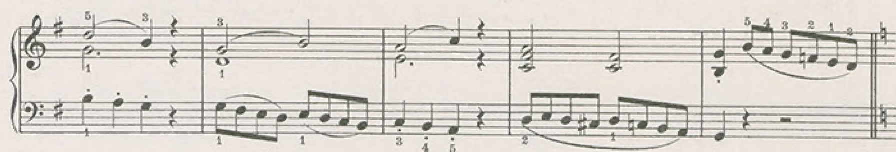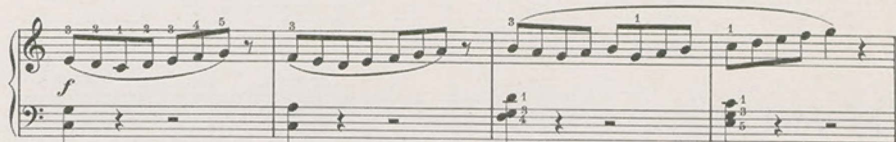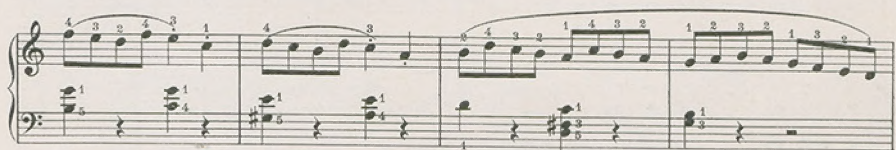
Allegro moderato.

1.

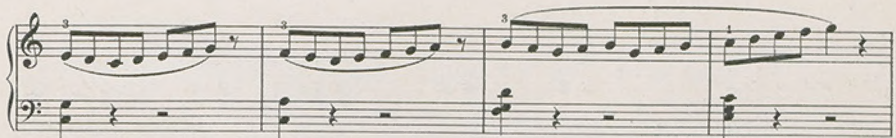
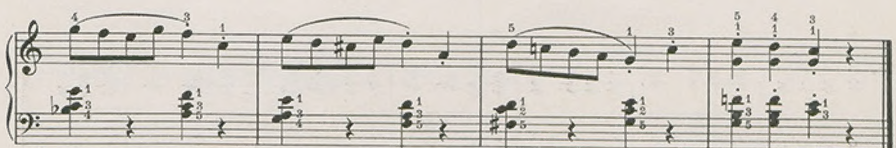
f

mf







KLAGE.

Klage. The lament.

Moderato.

2.

p *mf* *dim.* *rall.* *a tempo* *p* *pp*

DAS BALLSPIELEN.

Boldtspillet. Game of ball.

Allegro moderato.

3.

p. *mf* *f* *p* *p* *p*

EINE LUSTIGE GESCHICHTE.

En lystig Historie. A merry story.

Allegretto.

4.

mf

mf

pp

mf

p

mf

p

mf

rit.

mf

mf

pp

DER KUCKUCK.

Kukuk. Cuckoo.
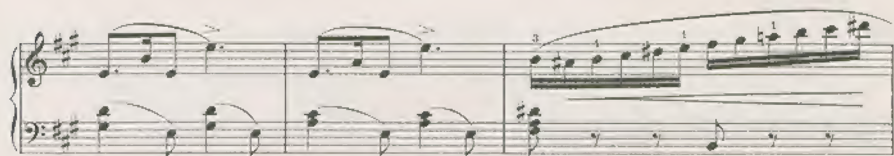
Allegretto.
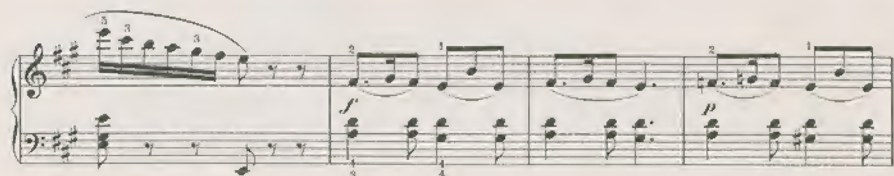
5.
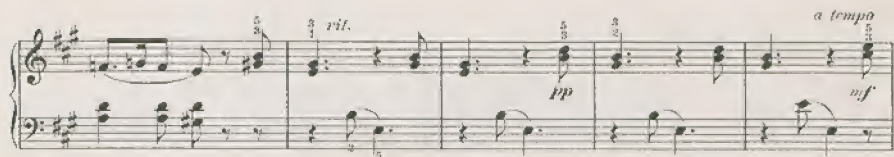
mf

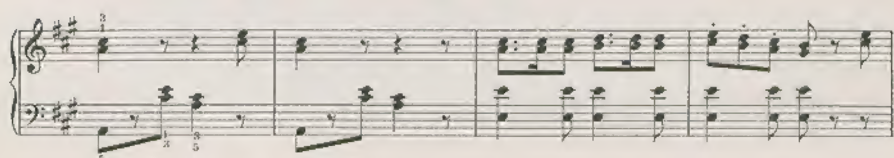
p
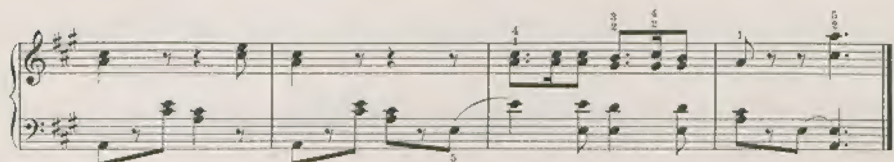







rit.
a tempo





AM KAMIN.

Ved Kaminen. By the fire.
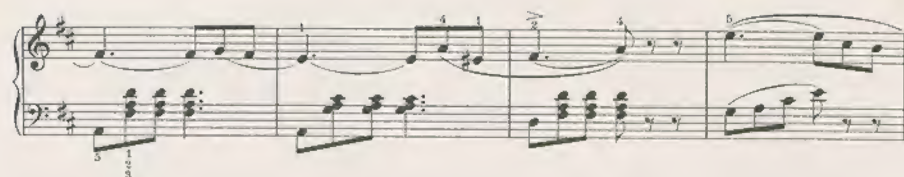
Moderato.
Cantabile
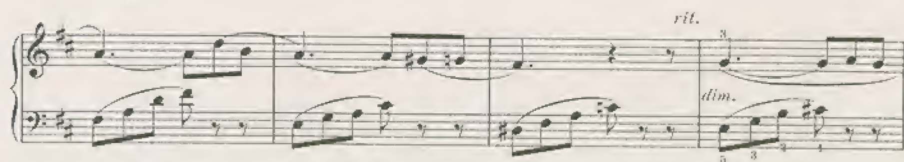
6.
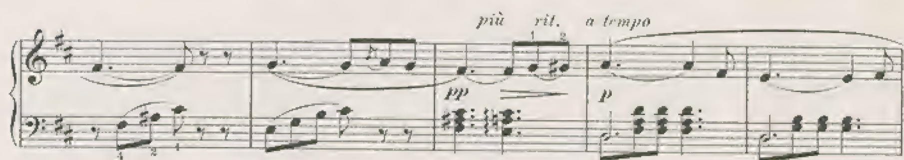
p
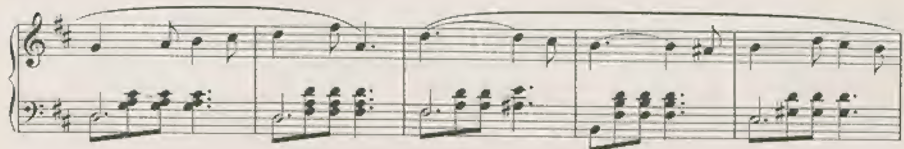
cresc.
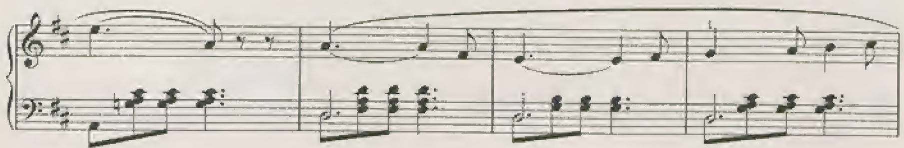
dolce
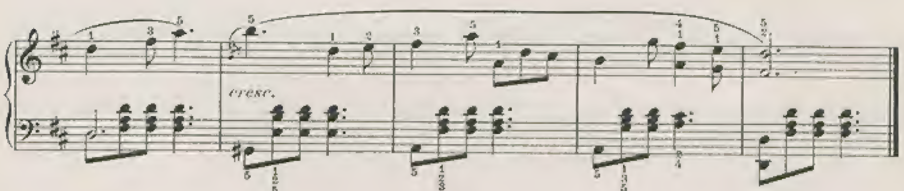



rit.
dim.


più rit. a tempo
pp
p






cresc.
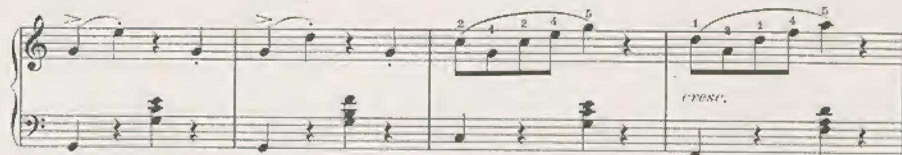
DER TROMPETER.
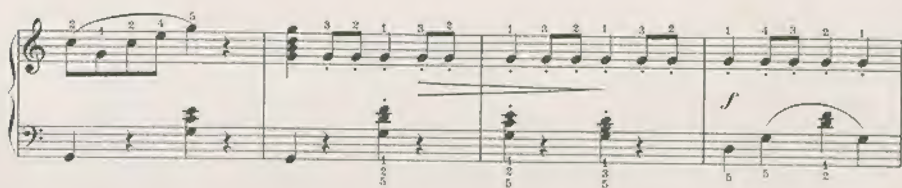
Trompeteren. The trumpeter.
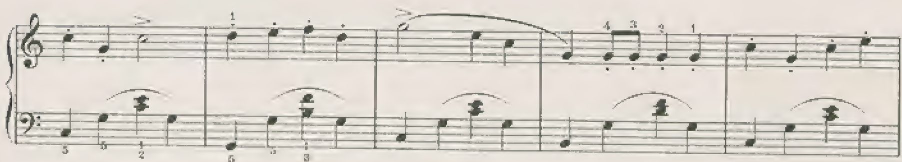
Tempo di marcia.
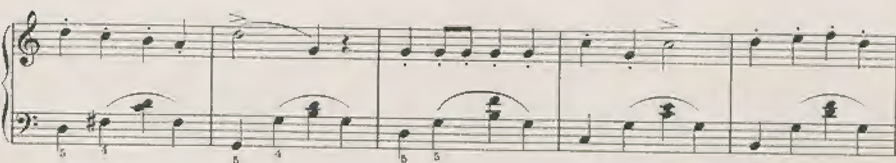
7.

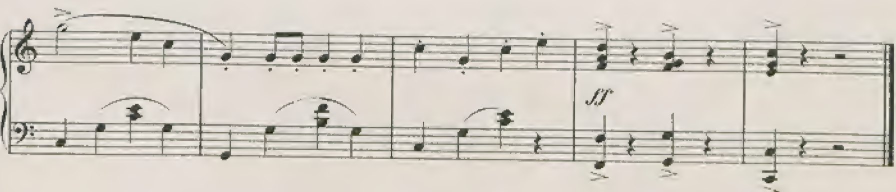
f











Wilhelm Hansens Nodestik- og Tryk, Kjøbenhavn.

Leichte Klavier-Kompositionen



von

LUDVIG SCHYTTE.



Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von

Wiel-Lange.

Heft I. Die Hühnerwärterin Ederland.
Der Edelmann. — Im Hühnerhofe. — Die Zauberinsel. — Die Bootfahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.

Heft II. Die wilden Schwäne.
Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nesselhemden. — Böse Zungen. — Der Scheiterhaufen. — Errettung. — Tanz und Lust. 1 Mk. 50 Pf.

Heft III. Die Schneekönigin.
Grossmütterchen. — Schneewetter. — Den Fluss entlang. — Mit dem Rennthiere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.

Heft IV. Aschenbrödel.
Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitsfest. 1 Mk. 50 Pf.

C. Eschmann-Dumur schreibt in „Guide du jeune Pianiste“:
Die reizenden kleinen Tongemälde erinnern an die Erzählungen H. C. Andersens; das Uebernatürliche ist da wie ein poetischer Schleier, durch den man sieht und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens über seine Tonschöpfungen zu breiten; sie tragen uns in eine ferne, versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute Geister uns hilfreich oder neckend umschweben. Das klingt alles so lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantastische Gedankenwelt der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine heitere Fata morgana vor uns aus. Die Stückchen sind durchweg sehr zart im Ausdruck, der Schleier des Märchenhaften bleibt auch über den lebhafteren, von stärkeren Impulsen getriebenen Scenen ruhen. Da sie technisch nicht schwer sind, der Klaviersatz gewandt und fliessend, so stehen sie auch unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude an den feinen poetischen Stückchen haben wird, glauben wir im Voraus versichern zu können. (Der Klavier Lehrer 1/10 89.)

Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den schwarzen Tasten, weil sie dem Finger einen kleineren Raum zum Anschlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags in bevorzugter Weise fördern, **hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von technischen Studien für die Obertasten geschrieben.** Die chromatisch rhythmischen Etüden sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chromatische Skala in allen Wendungen rhythmisch eingetheilt, ohne die leiseste Betonung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen lerne. **Diese Studien dürften wohl die ersten ihrer Art sein und verdienen die Aufmerksamkeit aller angehenden Virtuosen.** (Der Klavier Lehrer 15/10 92.)

Tägliche Übungen von Haberbier und Neupert,

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.
a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Scalen und Läufern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen. e) Übungen für das Handgelenk.

77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von
Professor EMIL BRESLAUR.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam, Bellini, Boieldieu, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing, Mozart, Mehul, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

„Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft 1. 2 à 1 Mk.

Neue Ausgabe mit verbessertem Fingersatz, Phrasirungsbögen und genauer Anweisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUR.

Albert Orth: Sonate sans Octaves. (2me Edit.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.
Trois Etudes d'Octaves. Op. 9. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung, den reizvollen, melodiösen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässigkeit den Sonatinen Reinecke's, Js. Seiss' und Löschhorn's, die bekanntlich in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Mustergiltiges geschaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden an dem Stück ihre aufrichtige Freude haben. (15/4 85. E. Breslaur.)

Melodische Special-Etüden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 75.
Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk 80 Pf. Heft II. Triller und Tremolo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe .... Verrathen die technischen Aufgaben, die die Etüden darbieten, einen genauen Kenner der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etüden den vortrefflichen, erfindungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne der Stücke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von einer Poesie in der Stimmung, dass man ihren technischen Zweck ganz und gar vergisst. Spieler, die bis zu den am meisten gespielten Sonaten Beethoven's (op. 2, 10, 13, 26 u. s. w.) gekommen sind, sich aber noch nicht an die Chopin'schen Etüden wagen, werden ihre Technik an diesen Schytte'schen Etüden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts bringen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien und Musikschulen auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem. Musik-Zeitung 11/4 93.)

Sammlung hervorragender Klavierw. ältere Meister

bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuetto aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem Orgelkoncert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. — J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violin-Sonate. — Ph. Em. Bach: Rondo. — Händel: Fuge aus der E-moll-Suite. — Paradies: Toccata. — J. L. Krebs: Burleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Toccata.

Preis 2 Mk.

— **Uns dünkt, als habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Lobenswerthe gethan.** (Musik. Wochenblatt d. 10/5 1893.)

7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.

2 Mk.

5. Auflage.

„Flüchtige Skizzen“. Kleine Klavierstücke von Edmund Neupert.

(Wiegenlied. — Tanz der Schwarzelfen. — Mailied. — Heinzelmännchen. — Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. E. Hartmann.

Études instructives. Neue Ausgabe mit Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.
Novellette in sechs kleinen Stücken, mit Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

Aug. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten. (No. 1—24 und ein Postludium.) Op. 26. 4 M. 50 Pf.

Einzeln: Heft 1. Cdur-Amoll. 75 Pf. 2. Fdur-Dmoll. 75 Pf. 3. Bdur-Gmoll. 75 Pf. 4. Esdur-Cmoll. 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 6. Desdur-Bmoll. 75 Pf. 7. Gesdur-Esmoll. 1 Mk. 8. Hdur-Gismoll. 75 Pf. 9. Edur-Cismoll. 75 Pf. 10. Adur-Fismoll. 50 Pf. 11. Ddur-Hmoll. 75 Pf. 12. Gdur-Emoll-Cdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Pianofortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

Klassische Kompositionen

für Pianoforte, herausgegeben von
AUG. WINDING.

Scarlatti, Dom. IV Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto.) 1 Mk. 50 Pf.
Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet. 1 Mk. 50 Pf.
— 18 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.
Händel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.
— Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.
Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.
— Rondo in G-dur. 75 Pf.
Weyse, C. E. F. 8 Etuden Op. 51. Heft 1. 2 à 1 Mk. 50 Pf.
— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.
— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 1,50 Pf. N. 4. 2 M. / Op. 60. N. 1. 1,50 Pf. N. 4. 2 M. } Für 2 Pianoforte zu 4 Händen.
— Sonate No. 2 in G-moll. 2 Mk.
— Toccata in D-moll (Allegro di bravura). 75 Pf.
Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 84, für 2 Pianoforte zu 4 Händen. 3 Mk.



Nº 141.
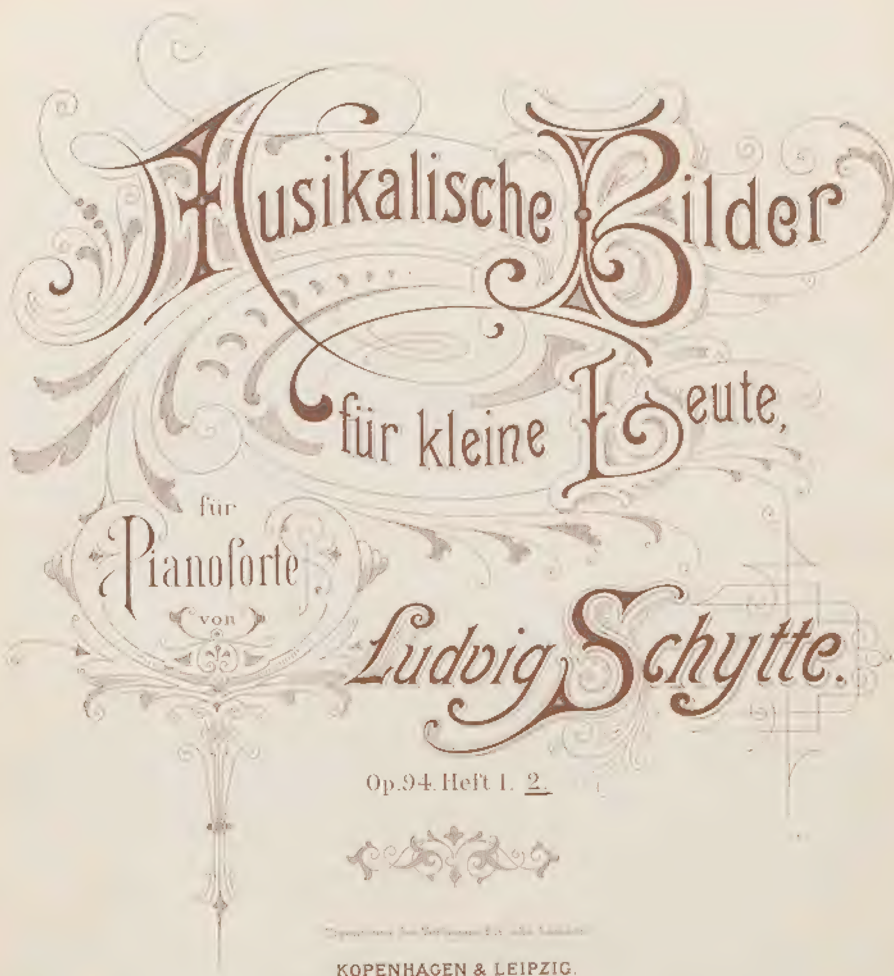
SCHYTTE

Musikalische Bilder — **Musical pictures**
für kleine Leute. for little folks.

Musikalske Billeder
for Ungdommen.

Op. 94. Hefte 2.





KOPENHAGEN & LEIPZIG.
Wilhelm Hansen, Musik-Verlag.

BAUERNTANZ.

Bondedans. A country Dance.

Ludwig Schytte, Op. 94. Heft 2.

Allegro moderato.
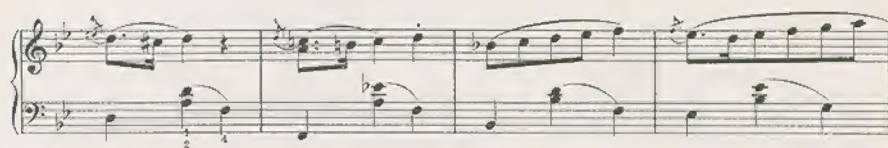
8.
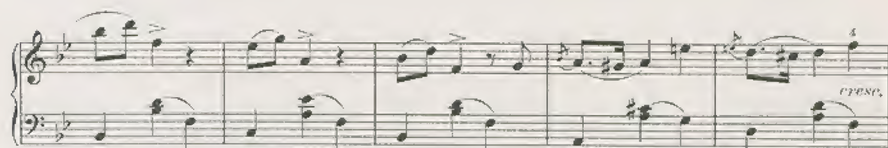
mf
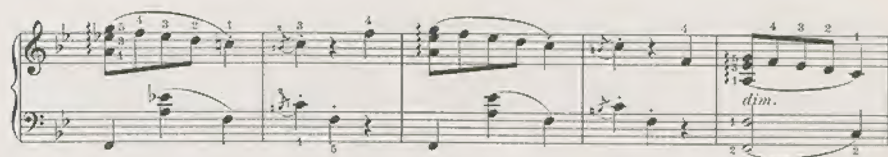
f
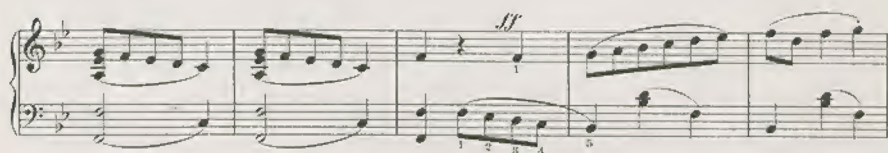
11963
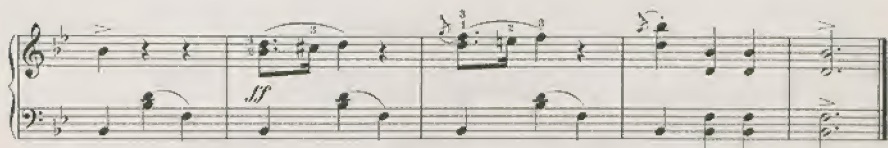





cresc.


dim.


ff




ff

IRRLICHTER.

Lygtemænd. Will o'the wisp.

Allegretto misterioso.

9.

pp

p

pp

DIE QUELLE.

Kilden. The spring.

Moderato.

10.
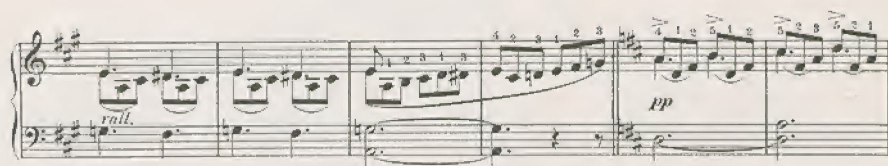
pp

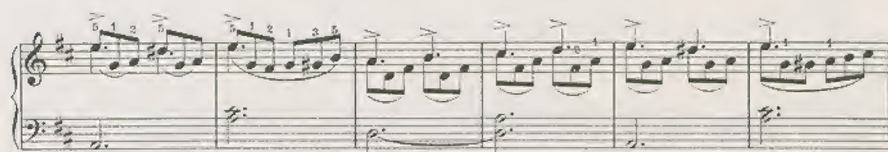
pp
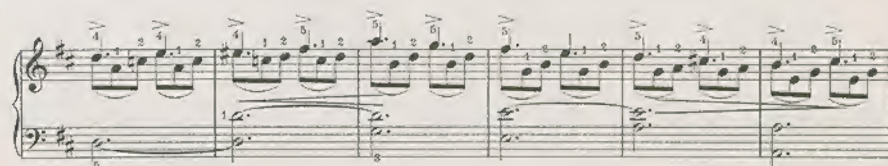
mf Il Basso cantabile

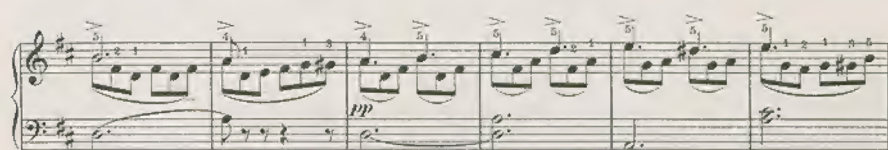
dim.
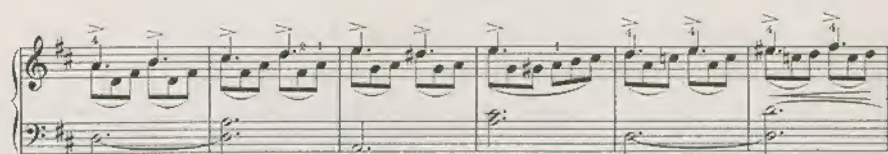
dim.
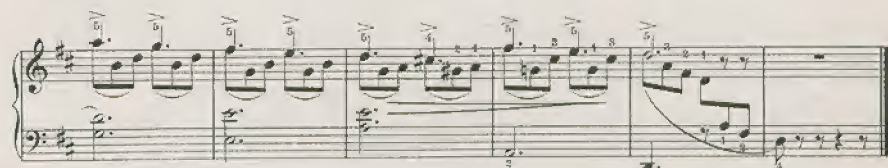

rall.
pp






pp





IM WALDE.

I Skoven. In the woods.
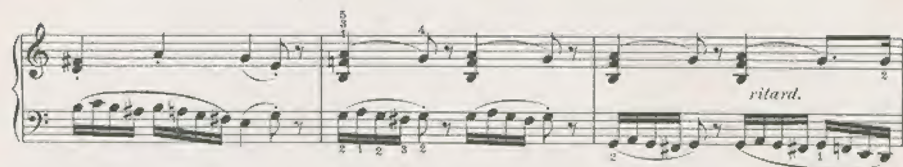
Tempo di marcia.

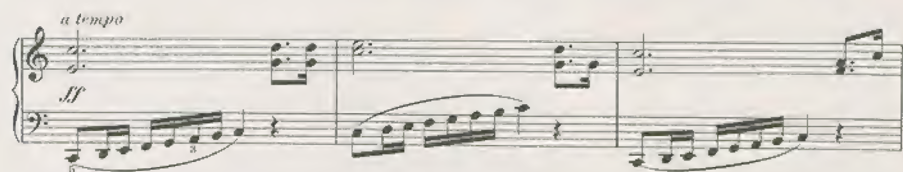
11.

f

mf

cresc.

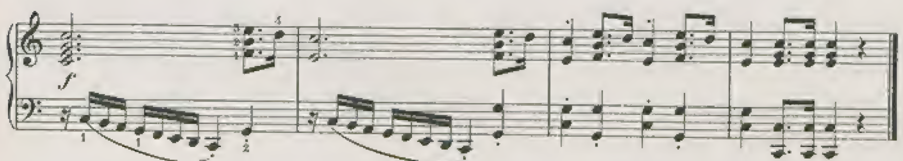

ritard.


a tempo
ff




dim.




f

IM SONNENSCHEIN.

Solskinsvejr. In the sunshine.

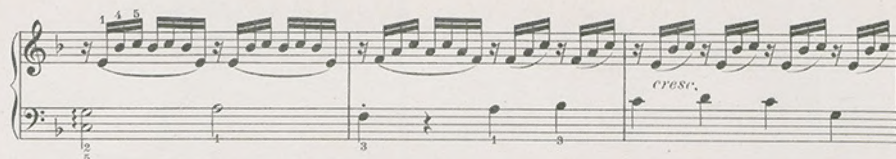
Moderato e cantabile.

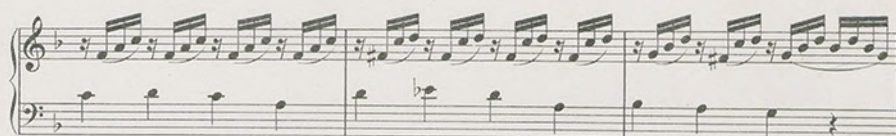
12.
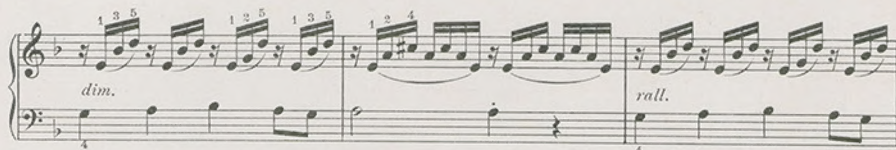
p
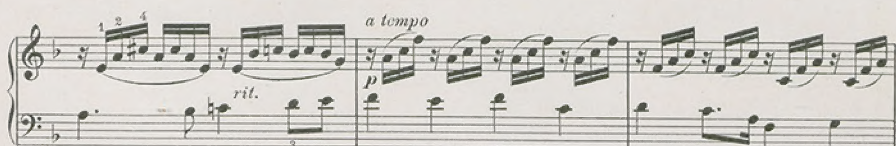
cresc.
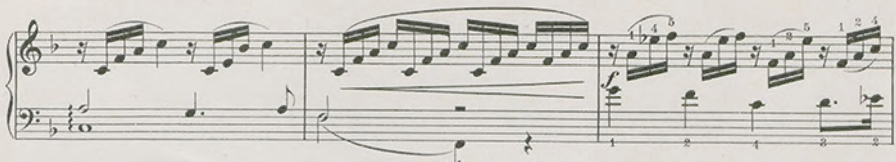
p
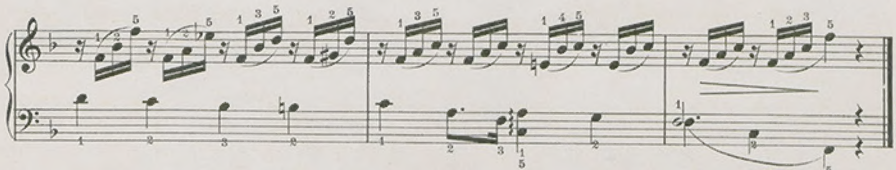












Wilhelm Hansens Nodestik-og Tryk, Kjøbenhavn.

Leichte Klavier-Kompositionen



von

LUDVIG SCHYTTE.

Unterrichtswerke aus dem Verlage Wilhelm Hansen in Leipzig.

Märchenbilder.

Kleine Klavierstücke von

Wiel-Lange.

Heft I. Die Hühnerwärterin Ederland.

Der Edelmann. — Im Hühnerhofe. — Die Zauberinsel. — Die Bootfahrt. — Hochzeit. 1 Mk. 50 Pf.

Heft II. Die wilden Schwäne.

Die wilden Schwäne. — Der Jäger. — Die Nesselhemden. — Böse Zungen. — Der Scheiterhaufen. — Errettung. — Tanz und Lust. 1 Mk. 50 Pf.

Heft III. Die Schneekönigin.

Grossmütterchen. — Schneewetter. — Den Fluss entlang. — Mit dem Rennthiere. — Die Rosen blühen im Thale. 1 Mk. 50 Pf.

Heft IV. Aschenbrödel.

Aschenbrödel. — Die Vögel bringen goldene Kleider. — Tanz auf dem Schlosse. — Auf der Flucht nach Hause. — Das Hochzeitsfest. 1 Mk. 50 Pf

C. Eschmann-Dumur schreibt in „Guide du jeune Pianiste“:

Die reizenden kleinen Tongemälde erinnern an die Erzählungen H. C. Andersens; das Uebernatürliche ist da wie ein poetischer Schleier, durch den man sieht und wahrnimmt.

Der Komponist hat es trefflich verstanden, den Zauber des Märchens über seine Tonschöpfungen zu breiten; sie tragen uns in eine ferne, versunkene Welt, wo Vögel und Blumen sprechen, und kleine gute Geister uns hilfreich oder neckend umschweben. Das klingt alles so lieb und fromm, so traumhaft still, die naive fantastische Gedankenwelt der kindlichen Vorstellung breitet sich wie eine heitere Fata morgana vor uns aus. Die Stückchen sind durchweg sehr zart im Ausdruck, der Schleier des Märchenhaften bleibt auch über den lebhafteren, von stärkeren Impulsen getriebenen Scenen ruhen. Da sie technisch nicht schwer sind, der Klaviersatz gewandt und fliessend, so stehen sie auch unserer musikalischen Jugend zum Studium offen. Dass diese ihre Freude an den feinen poetischen Stückchen haben wird, glauben wir im Voraus versichern zu können. (Der Klavier Lehrer 9/11 89.)

Fingerübungen auf den schwarzen Tasten und drei rhythmische chromatische Studien von HEINRICH EHRLICH.

2 Mk. 50 Pf.

Von dem Gesichtspunkt ausgehend, dass Fingerübungen auf den schwarzen Tasten, weil sie dem Finger einen kleineren Raum zum Anschlag bieten, als die weissen, die Kraft und Sicherheit des Anschlags in bevorzugter Weise fördern, hat der berühmte Pädagoge eine Reihe von technischen Studien für die Obertasten geschrieben. Die chromatisch rhythmischen Etüden sollen den Lernenden dahin führen, dass er die chromatische Skala in allen Wendungen rhythmisch eingetheilt, ohne die leiseste Betonung der ersten Note einer Gruppe, genau ausführen lerne. Diese Studien dürften wohl die ersten ihrer Art sein und verdienen die Aufmerksamkeit aller angehenden Virtuosen. (Der Klavier Lehrer 15/10 92.)

Tägliche Übungen von Haberbier und Neupert,

systematisch geordnet von Heinrich Ehrlich. 3 Mk.

a) Übungen mit stillstehender Hand. b) Übungen aus Scalen und Läufern gebildet. c) Gebrochene Accorde. d) Übungen in Doppelgriffen. e) Übungen für das Handgelenk.

77 Opern-Melodien

für Klavier bearbeitet von Professor EMIL BRESLAUR.

Das Album enthält die beliebtesten Melodien aus den Opern von Auber, Adam, Bellini, Boieldieu, Cherubini, Donizetti, Flotow, Gluck, Herold, Kreutzer, Lortzing, Mozart, Mehul, Nicolai, Rossini, Spohr, Weigl und Weber. 3 Mk.

„Etudes enfantines“

von HENRY LEMOINE. Op. 37. Heft 1. 2 à 1 Mk.

Neue Ausgabe mit verbessertem Fingersatz, Phrasirungsbögen und genauer Anweisung zum Studium versehen von Prof. EMIL BRESLAUR.

Albert Orth:

Sonate sans Octaves. (2me Edit.) Op. 8. 1 Mk. 50 Pf.

Trois Etudes d'Octaves. Op. 9. 1 Mk. 50 Pf.

Die kleine Sonate ist im Bezug auf die schöne formale Gestaltung, den reizvollen, melodiösen Inhalt und die unterrichtliche Zweckmässigkeit den Sonatinen Reinecke's, Is. Seiss' und Löschhorn's, die bekanntlich in neuerer Zeit auf dem Gebiete der Sonatine Mustergiltiges geschaffen, würdig an die Seite zu stellen. Schüler wie Lehrer werden an dem Stück ihre aufrichtige Freude haben. (15/3 85. E. Breslaur.)

Melodische Special-Etüden (Mittel-Stufe)

für Pianoforte von

Ludwig Schytte.

Op. 75.

Heft I. Gebrochene Accorde. 1 Mk. 80 Pf. Heft II. Triller und Tremolo. 1 Mk. 80 Pf. Heft III. Octaven. 1 Mk. 80 Pf.

Ein Originalstudienwerk von unbestreitbarem Werthe .... Verrathen die technischen Aufgaben, die die Etüden darbieten, einen genauen Kenner der modernen Klaviertechnik, so lässt der musikalische Inhalt der Etüden den vortrefflichen, erfindungsreichen Musiker erkennen. Der Spieler bekommt in diesen Studien wirkliche Musik in die Hände, einzelne der Stücke sind von einer Feinheit der Melodik und Harmonik und von einer Poesie in der Stimmung, dass man ihren technischen Zweck ganz und gar vergisst. Spieler, die bis zu den am meisten gespielten Sonaten Beethoven's (op. 2, 10, 13, 26 u. s. w.) gekommen sind, sich aber noch nicht an die Chopin'schen Etüden wagen, werden ihre Technik an diesen Schytte'schen Etüden ganz gewiss um ein gut Stück vorwärts bringen. Mit voller Überzeugung von der aussergewöhnlichen Nützlichkeit dieses Werkes mache ich besonders Konservatorien und Musikschulen auf diese Veröffentlichung aufmerksam. (Allgem: Musik-Zeitung 1/9 93.)

Sammlung hervorragender Klavierw. ältere Meister

bearbeitet von Dr. Hans Harthan.

Wagenseil: Minuetto aus einer Sonate. — W. F. Bach: Largo aus dem Orgelkoncert. — C. H. Graun: Gigue. — W. A. Mozart: Gigue. — J. S. Bach: Bourrée aus der 2. Violin-Sonate. — Ph. Em. Bach: Rondo. — Händel: Fuge aus der E-moll-Suite. — Paradies: Toccata. — J. L. Krebs: Burleske. — J. C. Bach: Präludium. — M. Clementi: Toccata.

Preis 2 Mk.

— Uns dünkt, als habe der Bearbeiter in allen Dingen das Rechte und Lebenswerthe gethan. (Musik: Wochenblatt d. 10/8 1893.)

7. Auflage.

Kleine Studien für das Pedalspiel von Orla Rosenhoff.

2 Mk.

5. Auflage.

„Flüchtige Skizzen“. Kleine Klavierstücke von Edmund Neupert.

(Wiegenlied. — Tanz der Schwarzelfen. — Mailied. — Heinzelmännchen. — Im Frühling.) 1 Mk. 25 Pf.

J. P. E. Hartmann.

Études instructives. Neue Ausgabe mit Fingersatz von Aug. Winding. 2 Mk.

Novellette in sechs kleinen Stücken, mit Mottos von H. C. Andersen. 2 Mk.

Aug. Winding.

24 Präludien in allen Tonarten. (No. 1—24 und ein Postludium.) Op. 26. 4 M. 50 Pf.

Einzeln: Heft 1. Cdur-Amoll. 75 Pf. 2. Fdur-Dmoll. 75 Pf. 3. Bdur-Gmoll. 75 Pf. 4. Esdur-Cmoll 75 Pf. 5. Asdur-Fmoll. 75 Pf. 6. Desdur-Bmoll. 75 Pf. 7. Gesdur-Esmoll. 1 Mk. 8. Hdur-Gismoll. 75 Pf. 9. Edur-Cismoll. 75 Pf. 10. Adur-Fismoll. 50 Pf. 11. Ddur-Hmoll. 75 Pf. 12. Gdur-Emoll-Cdur (Postludium). 75 Pf.

Fingerübungen und tägliche Studien im Pianofortespiel. 2 Mk. 50 Pf.

Klassische Kompositionen

für Pianoforte, herausgegeben von

AUG. WINDING.

Scarlatti, Dom. IV Sonaten. (Allegro, Scherzo, Andantino und Presto.) 1 Mk. 50 Pf.

Bach, Joh. Seb. 10 Orgel-Choräle für das Pianoforte eingerichtet. 1 Mk. 50 Pf.

— 18 Variationen aus „Aria mit 30 Veränderungen“. 2 Mk.

Händel, G. F. Chaconne mit 21 Variationen in G-dur. 1 Mk.

— Thema und Var. (The harmonious blacksmith). 75 Pf.

Cramer, J. B. Allegro aus der Sonate Op. 20. 75 Pf.

— Rondo in G-dur. 75 Pf.

Weyse, C. E. F. 8 Etuden Op. 51. Heft 1. 2 à 1 Mk. 50 Pf.

— 4 Etuden Op. 60. 2 Mk.

— 4 Etuden Op. 51. N. 2. 1,50 Pf. N. 4. 2 M. / Op. 60. N. 1. 1,50 Pf. N. 4. 2 M. } Für 2 Pianoforte zu 4 Händen.

— Sonate No. 2 in G-moll. 2 Mk.

— Toccata in D-moll (Allegro di bravura). 75 Pf.

Schubert, Fr. Thema mit Variationen aus Op. 84, für 2 Pianoforte zu 4 Händen. 3 Mk.